

# SÜDFILMFEST

September - Oktober 2017

[www.suedfilmfest.at](http://www.suedfilmfest.at)



Foto: Filmladen Filmverleih - Nur Fliegen ist schöner

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



# filme im guckguck

Di., 12.09. u. Mi., 13.09. (OmU), 19.30 Uhr  
**Comme un avion / Nur Fliegen ist schöner**  
Bruno Podalydès, Frankreich, 2015, 105 min.

Di., 19.09. (OmdU) u.  
Mi., 20.09.(OmdU), 19.30 Uhr  
**Wolf and sheep**  
Shahrbanoo Sadat, Dänemark/Frankreich/  
Schweden/Afghanistan, 2016, 85 min.

Di., 03.10. u. Mi., 04.10. (OmU), 19.30 Uhr  
**Swiss Army Man**  
Dan Kwan und Daniel Scheinert, USA, 2016,  
97 min.

Di., 10.10. u. Mi., 11.10. (OmU), 19.30 Uhr  
**Los Decentes / Die Liebhaberin**  
Lukas Valenta Rinner, Österreich/Argentinien/  
Korea, 2016, 100 min., ab 16!  
**Am Dienstag, dem 10.10. in Anwesenheit des  
Regisseurs!**

Di., 17.10. (OmU) u.  
Mi., 18.10. (OmU), 19.30 Uhr  
**Giulia non esce la sera**  
Giuseppe Piccioni, Italien, 2009, 105 min.

Di., 24.10. u. Mi., 25.10., 19.30 Uhr  
**Adams Äpfel**  
Anders Thomas Jensen, Dänemark, 2005,  
94 min., ab 16!

Di., 31.10., 19.30 Uhr  
**Ich seh Ich seh**  
Veronika Franz, Severin Fiala, Österreich, 2014,  
99 min., ab 16!

## veranstaltungsort

**Ort:** Café „Zum Kuckuck“,  
Linzerstr. 1, 3300 Amstetten

**Eintritt:** € 7,- für Erwachsene  
€ 4,- für Schüler & Studenten

**Reservierung Tel.:** 07472/61456



# film im rathausaal

**1. Abend unseres Themenschwerpunkts  
„Unsere und ihre Werte – aber wer sind  
wir, wer sind die anderen?“:**

Mi., 27.09., 19.00 Uhr  
**Suffragette – Taten statt Worte**  
Regie: Sarah Gavron, Vereinigtes Königreich,  
2015, 106 min.

Anschließend Filmgespräch unter der  
Leitung von Jürgen Adelman.

## veranstaltungsort

**Ort:** Rathausaal Amstetten,  
Rathausstraße 1, 3300 Amstetten

**Eintritt:** € 7,- für Erwachsene  
€ 4,- für Schüler und Studenten



Gefördert durch  
österreichische gesellschaft  
für **politische bildung**

 **Südfilmfest - Newsletter!**

**Film verpasst?** E-Mail an [kontakt@suedfilmfest.at](mailto:kontakt@suedfilmfest.at) und Filmankündigung erhalten.



Di., 12.09. und Mi., 13.09. (OmU), 19.30 Uhr

## Comme un avion / Nur Fliegen ist schöner

Drehbuch und Regie: Bruno Podalydès, Frankreich, 2015, 105 min.

**Michel (Bruno Podalydès)**, in den Fünfzigern, steckt in seiner täglichen Routine fest, und wenn er nach der Arbeit auf sein Motorrad steigt, träumt er von einem anderen Leben. Eines Tages stößt er durch Zufall auf das Foto eines Kajaks und bestellt es sofort, denn es ist Liebe auf den ersten Blick. Für einige Tage gelingt es Michel, den Kauf vor seiner Frau **Rachelle (Sandrine Kiberlain)** zu verheimlichen. Voller Hingabe setzt er sein Kajak Stück für Stück zusammen, häuft immer mehr Expeditionsausrüstung an und träumt vom großen Abenteuer. Aber schließlich entdeckt seine Frau das Ausrüstungslager und macht Michels Trockenübungen ein Ende, indem sie ihn an einem Fluss aussetzt, damit er endlich aufs Wasser kommt. Doch schon bei seiner ersten Rast strandet er im Ausflugslokal der schönen **Laetitia (Agnès Jaoui)** und taucht ein in eine Welt, die geprägt ist von sommerlicher Unbeschwertheit, Sinnlichkeit und eisgekühltem Absinth, eine Welt, die sein Leben für immer verändern wird...

*Nur Fliegen ist schöner* erzählt augenzwinkernd und mit leichter Melancholie von einer etwas anderen Midlifecrisis. Der mehrfache César-Preisträger Bruno Podalydès zauberte eine unwiderstehliche, charmante Anti-Stress-Komödie auf die Leinwand, die sommerlich leicht und gleichzeitig tiefgründig ist.

Fotos: Filmladen Filmverleih



Di., 19.09. (OmdU) und Mi., 20.09. (OmdU), 19.30 Uhr

## Wolf and sheep

Drehbuch und Regie: Shahrbanoo Sadat, DK/F/S/AFG, 2016, 86 min.

**Man weiß gar nicht, was man mehr bewundern soll, die wilde Schönheit der Landschaft oder die zarten Beziehungen der Kinder, die mitten in ihr aufwachsen.**

Ausgehend von einem Begräbnis folgt die Handlung der Wiederverheiratung einer Witwe mit einem alten Mann. Genau dafür wird deren elfjähriger Sohn **Qodrat** gehänselt. Es zieht ihn zu **Sediqa** hin, die ihrerseits von den Mädchen gemieden wird, weil sie das Böse in sich trage. Die Menschen glauben an Legenden und Mythen wie an jene des Kaschmir-Wolfs, der auf zwei Pfoten nachts das Dorf heimsucht, während in Wirklichkeit die Wölfe die Schafe reißen. *Shahrbanoo Sadat* ist in einem Dorf, wie sie es in ihrem ersten Spielfilm beschreibt, aufgewachsen. Das spürt man im besten Sinn, denn sie erzählt ihre Geschichte aus der Erfahrung des Lebens heraus.

Foto: Trigon Filmverleih

**„Shahrbanoo ist alles andere als gewöhnlich Sie ist eine afghanische Regisseurin, die in Kabul lebt und arbeitet. Sie dreht also Filme und gibt Regieanweisungen in einem Land, in dem Frauen so gut wie nichts zu sagen haben, und das Streben nach Selbstentfaltung lebensbedrohlich sein kann.“**

(Schweizer Fernsehen SRF)

**„Wolf and Sheep ist ein preisgekrönter, beeindruckender Spielfilmerstling aus Afghanistan über den ländlichen Alltag, Legenden und eine Kinderfreundschaft. Regisseurin Shahrbanoo Sadat erzählt eine fiktive Geschichte mit viel Sinn für das Realistische. Sie filmt Alltagsszenen mit ethnographischem Blick.“**

(kulturtipp, Urs Hangartner)





# film im rathausaal

Im Rahmen unseres neuen Themenschwerpunkts:  
„Unsere und ihre Werte – aber wer sind wir, wer sind die anderen?“

Mi., 27.09., 19.00 Uhr

## Suffragette - Taten statt Worte

Regie: Sarah Gavron, Vereinigtes Königreich, 2015, 106 min.

Anschließend Filmgespräch unter der Leitung von Jürgen Adelman.

Als Suffragetten (von suffrage „Wahlrecht“) bezeichnete man Anfang des 20. Jahrhunderts mehr oder weniger organisierte Frauenrechtlerinnen in Großbritannien und den Vereinigten Staaten, die vor allem mit passivem Widerstand und Störungen offizieller Veranstaltungen für ein allgemeines Frauenwahlrecht eintraten. Der Begriff war ursprünglich von der englischen Presse geprägt worden, um die Wahlrechtsaktivistinnen herabzuwürdigen, wurde von diesen jedoch erfolgreich für sich selbst vereinnahmt.

Suffragette setzt den Vorkämpferinnen für eine Gleichstellung von Mann und Frau ein Denkmal und fußt dabei auf historischen Personen: Die im Film von **Meryl Streep** dargestellte **Emmeline Pankhurst** gründete im Jahr 1903 in Großbritannien die **Women's Social and Political Union**, eine bürgerliche Frauenbewegung, die in den folgenden Jahren durch öffentliche Proteste, politische Demonstrationen und Hungerstreiks auf sich aufmerksam machte.

Fotos: Filmladen Filmverleih



Der Film wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet und zeigt die Geschichte mutiger Frauen, die um vieles kämpften, was heute selbstverständlich ist. Im Vordergrund stehen Würde und Selbstbestimmung, sowie gerechte Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen. In der Geschichte des Feminismus ist die Einführung des Wahlrechts für Frauen ein Meilenstein.



**Christian Steinkellner**

Mobilfriseur  
**0664 214 57 45**

Mo – Sa nach  
Terminvereinbarung

# SWISS ARMY MAN

Di., 03.10. und Mi., 04.10. (OmU), 19.30 Uhr

Drehbuch und Regie: Dan Kwan und Daniel Scheinert, USA 2016, 97 min.



**Hank (Paul Dano)** ist auf einer einsamen Insel gestrandet. Er ist so hoffnungslos allein, dass er sich das Leben nehmen will. Doch ein angeschwemmter, lebloser Körper hält Hank von seinem Entschluss zu sterben ab.

Was sich in der Folge in diesem Film abspielt, lässt sich am besten als Versuchsanordnung beschreiben. Zwischen Hank und dem angespülten Fremden entwickelt sich bald eine mehr als ungewöhnliche Männerfreundschaft, denn **Manny (Daniel Radcliffe)**, wie er von Hank genannt wird, ist tot. So tot, wie man sich als Hank jemanden wünscht, der einem gerade deshalb alle Wünsche erfüllt. Und von einer solchen Wunscherfüllung, die sich zwischen Fantasie und Halluzination bewegt, erzählt *Swiss Army Man*. Manny steht seinem Herrn nämlich mit Leib – und ja, auch mit Seele – zu Diensten. Als bewegliche Puppe erweist er sich nicht nur als

Ansprech-, sondern auch als Gesprächspartner.

Die beiden Regisseure, die beim Sundance Festival mit dem Regiepreis ausgezeichnet wurden, sorgten mit diesem Film für einiges Aufsehen. Der Filmtitel, der im Deutschen so viel wie „Taschenmesser“ bedeutet, bezieht sich auf die vielen verschiedenen Funktionen, über die Manny verfügt.

Foto: Thimfilm

**Abgesehen von Mannys ständigen Flatulenzen ist Swiss Army Man eine zwar völlig abgefahrene, aber dabei dennoch wunderbar warmherzige und unbedingt entdeckenswerte Tragikomödie über Einsamkeit, Freundschaft und die menschliche Phantasie als Zufluchtort für verlorene Seelen.**

(Michael Pekler)

Di., 10.10. (Regisseur anwesend) und Mi., 11.10. (OmU), 19.30 Uhr

## Los Decentes / Die Liebhaberin

Regie: Lukas Valenta Rinner, Österreich/Argentinien/Korea, 2016, 100 min., ab 16!



**Belén (Iride Mockert)**, eine Frau aus ärmlichen Verhältnissen, tritt einen Job als Hausmädchen bei einer reichen Familie am Stadtrand von Buenos Aires an. Die für sie neue Umgebung mit den teuren Häusern und den sterilen englischen Rasenflächen ist eingerahmt von einer hohen Mauer, die sich dort als Grenzlinie zwischen Arm und Reich durchzieht, und die die Bewohner vor der Realität der Hauptstadt schützen soll.

Eines Tages entdeckt Belén auf einem ihrer Spaziergänge hinter einem schweren Eisentor ein Nudistencamp. In einer atemberaubenden Wildnis zwischen römischen Bädern, Tantrakursen und Tanzabenden feiert eine Nudistensekte hier ihre Ursprünglichkeit. Nach dem ersten Schock findet Belén immer mehr Gefallen an der freizügigen Kommune. Die Wohlanständigen im Reichenghetto machen jedoch gegen das Camp mobil. Der Konflikt zwischen ihnen und den nackten Sonnenanbetern eskaliert schließlich, befeuert ausgerechnet von der so wortkargen und passiven Belén.

*Die Liebhaberin*, der zweite Spielfilm des Regisseurs, wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem **Spezialpreis der Jury** in Turin und mit dem Preis für den **Besten Film bei der Diagonale**.

**Der Film ist eine lakonische Romanze, die sich aber in eine vollkommen ungeahnte Richtung entwickelt und am Surrealen vorbei ins Groteske schrammt, ohne je ins Lächerliche abzurutschen.**

**Der Regisseur:** „Ich finde es wichtig, Filme zu machen, die eine Diskussion darüber anstoßen, wie Körper und menschliche Beziehungen in der zeitgenössischen Gesellschaft wahrgenommen, behandelt und verhandelt werden.“

*Foto: Filmgarten.at*

**Am Dienstag, dem 10. Oktober, wird der Regisseur des Films anwesend sein!**



# Miteinander aktiv

## Herzliche Einladung an alle Dosigen und Zuagroasten!

Gemeinsam mit dem „MultiKulti-Stammtisch“  
und dem Verein Südfilmfest Amstetten veranstalten wir für  
Einheimische und Zugezogene Wanderungen in und um  
Amstetten zum gegenseitigen Kennenlernen, Plaudern  
und Kulturaustausch.

**Sonntag, 24. September 2017**

14 Uhr Treffpunkt. Pfarrsaal St. Stephan  
Kirchenstraße 16, 3300 Amstetten  
Rückkunft: ca. 17:00 Uhr

Leichte Wanderung. Festes Schuhwerk (Wald-, Feld- u. Wiesenwege ev. feucht)  
und der Witterung angepasste Kleidung empfohlen  
Weitere Infos sowie Treffpunkt bei Klaus Hinterbuchinger  
0664/73672397 od. [foto.naturfreunde.am@aon.at](mailto:foto.naturfreunde.am@aon.at)

~~Gegeneinander~~  
(Nebeneinander)  
Miteinander ✓



## Multikultureller Stammtisch

**Eine offene Begegnungs-Plattform für Menschen aller Kulturen**

Einladung an Zugezogene und Einheimische

Unsere nächsten MultiKulti-Stammtische:

**Sa., 09.09. und 14.10.**  
**jeweils von 14:00 – 17:00 Uhr**

Ort: Pfarrsaal St. Stephan,  
Kirchenstraße 16, 3300 Amstetten.

Sinn dieser Stammtische ist es, sich in ungezwun-  
gener Atmosphäre und ohne Konsumzwang  
kennen zu lernen, zu plaudern und dabei Inter-  
essantes über die Lebensgewohnheiten des/der  
„Anderen“ zu erfahren.



Di., 17.10. (OmU) und Mi., 18.10. (OmU), 19.30 Uhr

## Giulia non esce la sera / Giulia geht abends nie aus

Drehbuch und Regie: Giuseppe Piccioni, Italien, 2009, 105 min.

Der Erfolg flog Bestsellerautor **Guido** stets zu, selbst für einen hochrangigen Literaturpreis ist er nun nominiert, obwohl er um sein Untalent weiß und die Meriten für unangemessen hält. So schlafwandelt er richtungslos durch sein Leben auf der Suche nach Inspiration, fantasiert an romantischen Geschichten herum, gelangweilt vom Luxus mit seiner entfremdeten Gattin. Als er eines Tages seine 14-jährige Tochter **Constanza** zum Schwimmunterricht ins Hallenbad begleitet, lernt er die faszinierende Giulia, Constanzas Schwimmlehrerin, kennen und verliebt sich in die schöne, verschlossene Frau. Als **Giulia** den nach Inspiration suchenden Schriftsteller vor ihrem unberechenbaren Wesen warnt, spielt er den unerschrockenen Liebhaber und gewinnt sanft ihr Vertrauen. Nur ganz allmählich wird Guido Giulias tristes Geheimnis entdecken, und es wird sein Begehren immer feuriger entflammen. ... Guido, der Schicksal spielen will,

muss erkennen, dass sich die wirkliche Welt seinen Wunschphantasien nicht fügen will.

*Foto: Kinoweb.it - foto di Donatello Brogioni*

**„Giuseppe Piccioni verfügt über eine Sensibilität, die nur wenige Regisseure seiner Generation besitzen, und lässt Figuren, Atmosphäre und Schauplätze harmonisch miteinander verschmelzen. Die Ebene der Realität wird von den Zweifeln, den Gedanken und der Unruhe der Protagonisten suggestiv durchkreuzt. Valeria Golino und Valerio Mastandrea verkörpern mit Intensität ein Paar, das bloß über Blicke und Schweigen miteinander kommunizieren kann.“**

(Il Mattino)



**Adelmann**  
Filmschaffender

[www.betreuung-steinkellner.at](http://www.betreuung-steinkellner.at)

**24 Stunden Personenbetreuung**  
**Maria Steinkellner**

☎ 0660 / 76 93 821

Schulweg 7

3300 Winklarn

**Organisation von Personenbetreuung**

Di., 24.10. u. Mi., 25.10., 19.30 Uhr

## Adams Äpfel

Drehbuch und Regie: Anders Thomas Jensen, Dänemark 2005, 94 min., ab 16!

**Ivan (Mads Mikkelsen)** ist ein guter Mensch, ein sehr guter sogar. Er ist fast schon zu gut für diese Welt. Deshalb kümmert er sich als Dorfpfarrer in seiner abgelegenen Kirche um verlorene Seelen: kleptomanische Triebtäter, verantwortungslose Alkoholikerinnen, schießwütige Tankstellenräuber... Sie alle danken Ivan seinen unerschütterlichen Glauben an das Gute im Menschen auf ihre eigene Weise. Doch dann taucht **Adam** auf, ein wortkarger Skinhead und Misanthrop, der sich durch den grenzenlosen Optimismus und die extreme Vergewaltigungsbereitschaft Ivans herausgefordert fühlt und alles daran setzt, den Glauben des Pfarrers zu brechen. Der Kampf des Guten gegen das Böse ist somit eröffnet und hält, wie bei Anders Thomas Jensen nicht anders zu erwarten ist, tiefgründige Skurrilitäten und aberwitzige Gefechte parat.



**Ebenso wie Adam seinen Widerpart Ivan in seinem Glauben an das Gute scheitern lässt, scheitert auch er selber in seiner Überzeugung vom Bösen. In einem Kräfte zehrenden Ringen um die je eigene Wahrheit müssen beide erkennen, dass es kein Absolutes gibt, sondern dass sich alles irgendwo dazwischen ansiedelt. Den Menschen dabei zusehen zu dürfen, wie sich ihr schwarzweißes Weltbild unversehens mit Farbe füllt, ist einfach wunderbar, herrlich komisch und anrührend. Die ausgefeilte Regie und das überzeugende Spiel der Darsteller garantieren für 90 Minuten lang beste Unterhaltung.**

**Ein Kunststück!**

*Foto:Filmladen Filmverleih*



**Liebe Filmfreundin,  
lieber Filmfreund,  
mit der Programmierung  
des Films Adams Äpfel  
feiern wir 10 Jahre Kino  
Guck-Guck!**



Adams Äpfel war der allererste Film, der im Guck-Guck von uns programmiert wurde. Mittlerweile wurden vor insgesamt über **7000 Besuchern mehr als**

**250 Filme** gezeigt. Was vor 10 Jahren als Experiment begann, wurde inzwischen zu einer Institution, die aus Amstettens Kulturleben nicht mehr wegzudenken ist.

Erfreulicherweise haben wir uns ein treues Stammpublikum aufbauen können. Auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen, besonders mit dem Verein **DANTE ALIGHIERI** unter der Leitung von Sonja Ibser, funktioniert sehr gut. Und da sich auch junge Leute für die Mitarbeit



Di., 31.10., 19.30 Uhr

## Ich seh ich seh

Drehbuch und Regie: Veronika Franz und Severin Fiala, Österreich, 2014, 99 min., ab 16!

Vor der idyllischen Kulisse der österreichischen Berge folgt **dieser mit mehreren Preisen ausgezeichnete Film** einer **Mutter (Susanne Wuest)**, die nach einer Schönheitsoperation mit in Bandagen verhülltem Gesicht zurück nach Hause zu ihren **Zwillingsöhnen (Elias u. Lukas Schwarz)** kommt, die ihrer Mutter nicht glauben, wer sie ist.

Der für die englischsprachige Fassung veröffentlichte Trailer erreichte 8 Millionen Aufrufe auf YouTube. Internationale Medien bezeichneten ihn als den „unheimlichsten Filmtrailer aller Zeiten“. **(Bisher sind 2 Kinobesucher in Ohnmacht gefallen. Die Wiedergeburt des österreichischen Horrorfilms!)**

**Dazu die Regisseurin und der Regisseur des Films:**

„Unser Film ist kein reiner Horrorstreifen. Aber es ist

unbequem, diesen Film zu sehen. Man will hinsehen, aber gleichzeitig erträgt man es nicht, noch weiter zuzusehen. Das ist es, was wir mögen.

Wir wollten einen Film machen, den wir selber gerne sehen. Es gab für diesen Film keinerlei Marketingideen.

In den 80er und 90er Jahren hatte hier niemand Interesse an Horrorfilmen. Österreich präsentierte sich lieber als Land des Kunstfilms.

Alle dachten, dass Horrorfilme keine Storys hätten und voll von Klischees wären. Wir sind allerdings der Meinung, dass Horrorfilme die Gelegenheit bieten, bahnbrechende Geschichten über unsere Gesellschaft zu erzählen.

Wir mögen Filme, die die Geschichten und Charaktere ernst nehmen; Filme, die nicht nur gemacht wurden, um dir Angst einzujagen, sondern auch ernste Themen ansprechen.“

*Foto: Stadtkino Filmverleih*

in unserem Verein interessieren, können wir guten Mutes in die nächsten 10 Jahre Guck-Guck starten.

**Wir laden Sie herzlich ein, dieses Jubiläum am 24. und 25. Oktober mit uns zu feiern.**

Für Apfelkuchen ist gesorgt!

**Gerhard Steinkellner und sein Team**





Foto: Kinoweb.it - © Donatello Brogioni  
Gitarre geht abends nie aus

## impresum

Verein SüdFILMfest • Eggersdorferstr. 59 • 3300 Amstetten  
ZVR: 437049224 • Homepage: <http://www.suedfilmfest.at>

Gerhard Steinkellner: Obmann, Organisation • Christine Gruber: Textgestaltung  
halbaRtschlager - kreativabteilung.at: Layout Programmheft.



Gedruckt auf umweltfreundlichem 100 % Recyclingpapier.